

Es hat sich aber auch gezeigt, daß die Bildung von Kombinatn tiefere Veränderungen für die hergebrachten Arbeitsgewohnheiten und Traditionen der Werktätigen mit sich brachte, als manche Leiter vorhergesehen hatten. Deshalb muß bei der Bildung von Kombinatn, nach der wissenschaftlichen Ausarbeitung der Grundlinie, das Vorhaben in den Produktionskomitees, in den Arbeiterversammlungen mit allen Werktätigen besprochen werden. Ohne gründliche Diskussion mit den Arbeitern darf kein Kombinat gebildet werden.

Die aktive und schöpferische Mitarbeit der Werktätigen bei der effektiven Gestaltung des gesamten Reproduktionsprozesses des Kombinatn erfordert, für jeden Betrieb des Kombinatn die Eigenverantwortung exakt festzulegen und die Anwendung der Prinzipien der wirtschaftlichen Rechnungsführung zu gewährleisten.

Bei den neuen Problemen, die jetzt gemeistert werden müssen, besteht die Kunst darin, zu erreichen, daß die Spezialisten für Operationsforschung, die Ingenieurökonomn und andere Experten mit den Brigaden, den Arbeitern und der technischen Intelligenz der Betriebe eng zusammenarbeiten und nicht denken, daß sie als Fachleute sozusagen von oben mit Anweisungen die Aufgaben lösen können.

Manche jungen Ingenieure und Wissenschaftler, die, ausgestattet mit den neuesten Erkenntnissen der Elektronik und der Operationsforschung, jetzt Verantwortung als Wirtschaftsfunktionäre übertragen bekommen, bedürfen dabei der besonderen Hilfe der Parteiorganisationen. Ihr technisches Wissen wird voll wirksam werden, wenn es sich mit der Fähigkeit zur sozialistischen Menschenführung paart, eine Fähigkeit, die sie bislang oft niemand lehrt. Ihnen ist zu helfen, schnell im gesellschaftlichen Leben der Betriebe Fuß zu fassen und zu lernen, im engsten Kontakt mit den Werktätigen die Probleme zu lösen und mit den Gewerkschaftsfunktionären in den Produktionsberatungen gut zusammenzuarbeiten. Wenn wir davon sprechen, daß schon die Studenten mit der Praxis verbunden werden müssen, dann meinen wir nicht nur, daß sie in die Arbeit und Forschung des Betriebes einbezogen werden sollen. Sie müssen politisch-ideologisch ebenso arbeiten lernen wie wissenschaftlich-technisch.

In der Landwirtschaft haben die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter auf dem vom X. Deutschen Bauernkongreß vorgezeichneten Weg gute Resultate bei der Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität sowie bei der Senkung der Kosten erzielt. Durch gewissenhafte arten- und termingerechte Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1969 bei pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen in jeder LPG und in jedem VEG, in jedem Kreis und Bezirk schaffen die Genossenschaftsbäuerinnen, die Genossenschaftsbauern und die Landarbeiter der VEG die Voraussetzung für einen weiteren hohen Produktionszuwachs im Jahre 1970.

Die besten Ergebnisse gibt es dort, wo durch eine gute politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen der Partei in den LPG alle Genossenschaftsmitglieder gründlich auf die neuen Entwicklungsprozesse vorbereitet werden. Sie gibt es dort, wo die Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern Schritt für Schritt die freiwillige Zusammenarbeit ihrer LPG in der Kooperationsgemeinschaft entwickeln.

Auf der 10. Tagung des Zentralkomitees ist ausdrücklich hervorgehoben worden, daß dieser Fortschritt unserer sozialistischen Landwirtschaft nicht durch Ungeduld gestört und die klare Linie unserer Politik nicht entstellt werden darf.

In der Kooperationsgemeinschaft bleiben die LPG die Grundlage der Gemeinschaft, bleiben Mitgliederversammlungen und Vorstand der LPG

LPG •— Grund-
lage der Koope-
rationsgemein"
schaffen